



## 7. Bundeskonferenz Forst und Naturschutz der Beamt\*innen und Angestellten in Forst und Naturschutz

am 10. März 2022 in Form einer Videokonferenz



### Klimawandel – wie geht's weiter?

Im Vorfeld der Bundeskonferenz wurde den demokratischen Parteien das IG BAU-Positionspapier „Wald in Not“ zur Verfügung gestellt und um Beantwortung der drei konkreten Fragen gebeten:

1. Bitte nehmen Sie möglichst konkret Stellung zu unseren Forderungen im Positionspapier „Wald in Not“.
2. Wie stellen Sie sich die zukünftige Finanzierung der Gemeinwohl-Leistungen des öffentlichen Waldes und des Privatwaldes vor?
3. Welche politischen Weichenstellungen sind nötig, um den Aufbau eines klimaresilienten Waldes zu ermöglichen?

**Politisches Statement: Bundestagsabgeordneter Karlheinz Busen; FDP-Fraktion.**



Karlheinz Busen, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

IG Bauen-Agrar-Umwelt  
Herrn Harald Schaum  
Stellv. Bundesvorsitzender  
Olof-Palme-Straße 19  
60439 Frankfurt am Main



Berlin, 04.02.2022

**Karlheinz Busen, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74280  
Fax: +49 30 227-70279  
karlheinz.busen@bundestag.de

**Wahlkreisbüro:**  
Südring 16  
46354 Südlohn

Telefon: +49 2862 419-1622

### **Ihr Positionspapier „Wald in Not“**

Sehr geehrter Herr Schaum,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27. Januar und die Zusendung Ihres Positionspapiers.

Uns Freien Demokraten ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Bewirtschaftung der Wälder in Deutschland stattfindet, damit CO<sub>2</sub> gebunden wird und über Holzprodukte auch langfristig gebunden bleibt. Insbesondere in der Bauwirtschaft wird Holz als nachwachsender, klimafreundlicher Rohstoff dringend gebraucht. Dabei wollen wir auf Dauer sicherstellen, dass der Bedarf auch aus heimischen Beständen gedeckt wird – die Stilllegung von Waldflächen gefährdet dieses Ziel dagegen.

Beim derzeit schon laufenden Umbau der Wälder hin zu klimastabilen Mischwäldern kommt es entscheidend auf gut qualifiziertes Personal bei den Forstbetrieben und in den Forstverwaltungen an. Bei der Größe der Aufgaben halte ich einen Stellenabbau in Forstverwaltungen und Forstbetrieben zum derzeitigen Zeitpunkt nicht für sinnvoll.

Mit einem wachsenden Erkenntnisgewinn muss der laufende Waldumbau angepasst werden. Vor allem brauchen wir eine intensivere Forschung in Richtung klimaresilienter Baumarten. Dabei dürfen wir fremdländische Baumarten nicht pauschal ausschließen, sondern müssen sie auch für unsere heimischen Forstbestände als Option betrachten.

Die Ampel-Koalition hat das Ziel gesetzt, eine Honorierung der Ökosystemleistungen der Wälder einzuführen. Zentrales Element dabei ist die CO<sub>2</sub>-Bindungsfunktion und -menge. Die Koalition arbeitet an einem Honorierungsmodell.

Mit freundlichen Grüßen